


## 22 Tote durch Hurrikan: Jetzt bangt New Orleans

Erschienen am 28. August 2008

**Der gefährliche Tropensturm "Gustav" nimmt auf seinem Zug durch die Karibik Kurs auf Jamaika und Kuba. Dort wurden inzwischen etwa 60.000 Menschen, darunter auch ausländische Touristen, in Sicherheit gebracht. In den USA hat der Gouverneur von Louisiana vorsorglich den Notstand ausgerufen.**



Das Satellitenbild zeigt Hurrikan "Gustav" auf dem Weg Richtung Kuba und Jamaika (Quelle: AFP) 

Der Wirbelsturm hatte zuvor in Haiti und der Dominikanischen Republik auf der Insel Hispaniola nach Behördenangaben mindestens 22 Menschen das Leben gekostet. Zahlreiche weitere wurden verletzt, mehrere Einwohner werden vermisst. Am Donnerstagvormittag bewegte sich der Wirbelsturm nach Angaben des US-Hurrikanzentrums (NHC) mit einer Geschwindigkeit von nur 13 Kilometern pro Stunde in Richtung Kuba und Jamaika.

**Video** "Gustav" treibt Ölpreis an [1]

### "Gustav" soll erneut Hurrikanstärke erreichen

Am Morgen war er noch etwa 130 Kilometer von Kingston und 165 Kilometer von Guantánamo entfernt. Die Meteorologen rechneten damit, dass "Gustav" mit schweren Regenfällen weiter für gefährliche Überschwemmungen sorgen wird. Für Freitag wurde vorausgesagt, dass der Sturm erneut Hurrikanstärke erreichen könnte.



In Haiti und der Dominikanischen Republik hat "Gustav" bislang am schlimmsten gewütet (Quelle: AFP) 

Evakuierung gefährdeter Gebiete an. Bis zum Mittwochabend waren zehntausende Menschen, darunter auch ausländische Touristen, in Sicherheit gebracht worden. Auch im US-Gefängnis in Guantánamo Bay liefen die Vorbereitungen auf den Sturm. Nach Angaben aus dem Verteidigungsministerium Pentagon könnten die Gebäude, in denen die Häftlinge untergebracht sind, jedoch einem Hurrikan widerstehen. "Fürsorge und Schutz der Häftlinge schließen den Schutz vor den Elementen des Wetters ein", hieß es in einer Erklärung.

### Louisiana ruft den Notstand aus

In den USA sagte der Gouverneur von Louisiana, Bobby Jindal: "Wir hoffen das Beste, aber wir bereiten uns auf das Schlimmste vor." Die Behörden schließen nicht aus, dass der Sturm als Hurrikan der Stufe drei erneut New Orleans treffen könnte. Dort hatte am 29. August vor drei Jahren Hurrikan "Katrina" 1800 Menschen in den Tod gerissen, als Deiche brachen und weite Teile der Stadt überflutet wurden. Heute sei Louisiana jedoch besser als damals vorbereitet, sagte Jindal. Hunderte von Bussen stehen zur Evakuierung bereit, Tausende von Notbetten stünden zur Verfügung. Mit der Ausrufung des Notstandes steht Louisiana umfangreiche Unterstützung aus Washington zu. Dazu gehört auch der Einsatz von 3000 Angehörigen der Nationalgarde.

### Golfküste wird in den kommenden Tagen erreicht

Nach Computerberechnungen könnte "Gustav" als Hurrikan der Stufe drei in den kommenden Tagen die Golfküste und Louisiana am Montagvormittag erreichen. Meteorologen wiesen jedoch darauf hin, dass der genaue Weg noch nicht genau vorhergesagt werden könne.

### US-Ölpreis steigt an

Der Wirbelsturm hat am Donnerstag den US-Ölpreis in Richtung 120 US-Dollar getrieben. Händler befürchten eine Gefährdung von Ölplattformen. Die starken Wirbelstürme im Jahr 2005 hatten zuletzt die Ölförderung im Golf von Mexiko stark beeinträchtigt. In dieser Region liegt ein wichtiges Förderzentrum vor allem für Rohöl, das direkt in den USA verbraucht wird.

### Zehntausend Kubaner werden evakuiert

In Kuba und Jamaika liefen die Vorbereitungen auf den Sturm am Donnerstag weiter auf Hochtouren. Die kubanische Regierung ordnete die